Winter 2013/2014 **Nr. 215**

PFARRBLATT LINZ-ST. ANTONIUS

ANTONIUS-RUF

Sieben Werke der

BARMHERZIGKEIT

Einem Menschen sagen:

Du gehörst dazu.

Ich höre dir zu.

Ich rede gut über dich.

Ich gehe ein Stück mit dir.

Ich teile mit dir.

Ich besuche dich.

Ich bete für dich.

(von Bischof Joachim Wanke/Erfurt)

CHRISTUS IST DAS LICHT DER VÖLKER

Jedes Jahr wird Christus als das Licht am Adventkranz symbolisiert. Im Advent erwarten wir **Christus, das Licht der Völker**. Er ist der Messias, der Erlöser und auch *unser* Licht.

„Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt" (Joh 1,9)

Unsere Aufgabe entspricht der Johannes des Täufers: *"Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge,* ***um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen."*** (Joh 1,6-7)

In der *Verkündigung* spiegelt sich das Licht wider. Wir möchten dieses Licht in der *Liturgie spüren, aber auch* ***in Wort und Tat****!* Wir wollen das Licht Christi in die Welt leiten, damit alle an Christus glauben. **"**Da nämlich Christus für alle gestorben ist und da es in Wahrheit nur *eine* letzte Berufung des Menschen gibt, nämlich die göttliche, müssen wir festhalten, dass der Heilige Geist allen die Möglichkeit anbietet, diesem österlichen Geheimnis in einer Gott bekannten Weise verbunden zu sein.**"** **/**GS 22-Gaudium et spes/

Die Geschwisterlichkeit wird auch in Form der Liebe der **Sieben Werke der Barmherzigkeit** zum Leben erweckt. Niemand darf davon ausgeschlossen werden… Wir können aber Gott, den Vater aller, nicht anrufen, wenn wir irgendwelchen Menschen, die ja nach dem Ebenbild Gottes geschaffen sind, die brüderliche Haltung verweigern… **„**Wer nicht liebt, kennt Gott nicht**"** (1 Joh 4,8)… Deshalb **verwirft die Kirche jede Diskriminierung eines Menschen** oder jeden Gewaltakt gegen ihn um seiner Rasse oder Hautfarbe, seines Standes oder seiner Religion willen, weil dies dem Geist Christi widerspricht.**"** /NA 5-Erklärung Nostra Aetate/

So möchten wir Zeugnis ablegen für das Licht!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen gnadenvollen Advent, frohe Weihnachten und Gottes Segen für das Jahr des Herrn 2014!

Ihr Bruder Ernst

ABC... Alphabet des Glaubens *... XYZ*

Begriffe aus dem Bereich des gottesdienstlichen Feierns von A – Z.
Vorgestellt von Christoph Freilinger – diesmal: **L** , wie Licht ...

LICHT

Advent und Weihnachten leben von den Inszenierungen des Lichts: die Kerzen am Adventkranz, am Christbaum; viele schmücken schon im Advent Fenster und Vorgärten mit Lichterketten, und Kaufhäuser animieren mit Festbeleuchtungen zum Kauf.

LICHT ist ein für alle Menschen zugängliches und tief erfahrbares Symbol für „Leben", denn ohne Licht kann auf Dauer nichts existieren. Wenn am Abend die Sonne untergeht, verblassen die Farben, schließen die Blumen ihre Kelche, wird die Schöpfung still, und sie erwacht am nächsten Morgen mit dem Aufgang der Sonne neu.

Licht als Lebenssymbol wird so auch zum Sinnbild für das göttliche Leben und für Christus selbst: Wenn wir uns zur Feier der Osternacht erst nach Einbruch der Dunkelheit versammeln, dann erfahren wir dadurch sinnbildlich die Dunkelheit des Todes, die menschliches Leben manchmal umfängt und durch die wir alle am Ende unseres Lebens hindurch müssen, um zum Licht zu gelangen. In diese Dunkelheit hinein wird die Osterkerze entzündet; ihr Licht grüßen wir als „Christus, das Licht", das himmlische Licht des Lebens, das menschliche Dunkelheit hell machen kann. Auch der Gottesdienst am Heiligen Abend lebt von der Erfahrung des Lichts mitten in der Nacht: *„In dieser hochheiligen Nacht ist uns das wahre Licht aufgestrahlt",* beten wir im „Tagesgebet", und die 1. Lesung beginnt mit den Worten des Propheten Jesaja: *„Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf*" (Jes 9). In diesen Worten klingt unsere Sehnsucht nach einem glücklichen Leben an.

Wenn wir an den Gräbern unserer Verstorbenen Kerzen anzünden und wenn bei Katastrophen an Unglücksorten wahre Lichtermeere entstehen, findet darin oft unbewusst die Hoffnung ihren Ausdruck, dass das Leben über den Tod hinaus Zukunft hat. Uns Christ/innen ist dieses Lebenslicht ausdrücklich zugesprochen. Als Kinder des Lichts dürfen wir leben—ewig leben—bei GOTT...

Straßennamen unseres Pfarrgebiets

Dieses Mal: **Haydnstraße und Spaunstraße…**

1929 wurde die **Haydnstraße** nach dem Komponisten der Wiener Klassik **Franz Joseph Haydn** (* 1732 in Rohrau/NÖ; † 1809 in Wien), benannt. Er war Bruder des Komponisten Michael Haydn und des Tenors Johann Evangelist Haydn. Einen Großteil seiner Schaffensperiode verbrachte Joseph Haydn als Hofmusiker auf dem Landsitz der wohlhabenden ungarischen Familie Eszterházy, wo er deren Orchester und Oper leitete. Seine musikalische Hinterlassenschaft ist umfangreich und vielfältig. Sie umfasst Orchesterwerke, Kammermusik, Bühnenwerke, Klaviermusik, Solokonzerte, Vokalmusik und geistliche Werke (Haydn-Messen wurden früher auch von unserem Kirchenchor aufgeführt!). Das meistgespielte/gesungene Werk von Joseph Haydn ist aber die heutige Deutsche Nationalhymne (von 1826—1918 österreichische Kaiserhymne), die ursprünglich als „Kaiserlied" komponiert wurde. (*Gott erhalte Franz, den Kaiser*…)

Charakteristisch für die Haydnstraße ist die sogenannte „Haydnsiedlung", mit deren Bau nach Plänen des Stadtbaudirektors DI Kurt Kühne 1919 begonnen wurde. Unverkennbar sind die Einflüsse seines Geburtslandes Holland auf den Baustil der Häuser.

Ein Teil der Haydnsiedlung gegen Ende der Bauphase um 1922 und jetzt , im Jahr 2013.

Die Haydnstraße beginnt an der **Spaunstraße**, kreuzt die Schwindstraße und endet im Angerholzerweg.

Der Namensgeber der **Spaunstraße,**
Anton Ritter von Spaun,
(* 1790 in Linz; † 1849 in Kremsmünster), war Literaturhistoriker, Volkskundler und Musiker.
Anton Spaun und sein Bruder Joseph wurden von deren Onkel, Franz Anton von Spaun, zu Hause unterrichtet. Nach der Gymnasialzeit in Kremsmünster studierte Anton Rechtswissenschaften in Wien. Später war er Landrat, ständischer Syndikus in Linz und Ritterstandsverordneter in OÖ. Er war Forscher aus Leidenschaft und vor allem an der Geschichte und der Volkskultur interessiert, immer in Sorge, dass viel davon verloren gehen könnte. So begann er mit der Sammlung von Urkunden, Geschichtsmerkmalen und naturkundlichen Objekten, um dieses Erbe zu erhalten und zu verbreiten. Spaun legte den Grundstock für das Landesmuseum und das Urkundenbuch des Landes OÖ. Sein Interesse galt der Erforschung der Mundart, des Volksliedes, der Trachten und Tänze. Im Geiste der Romantik lebend und wirkend, hinterließ Spaun ein reiches kulturelles Erbe und gilt heute als Begründer der Volkskunde in Österreich. Er gehörte zum Kreis um Adalbert Stifter, Ernst von Feuchtersleben und Moritz von Schwind.

Manche verbinden mit der „Spaunstraße" Erinnerungen an die Volksschulzeit; wurde doch einigen von uns an der „Montageschule" (1968 — 1992) das Lesen, Schreiben und Rechnen beigebracht …

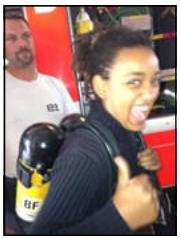
Heute befindet sich anstelle der Schule ein neu erbauter Kinderhort (siehe Bild), der erst im September eröffnet worden ist.

Christoph Oman/Elisabeth Weilguny

Wandel der Zeit—Jungschar & Jugend im Umbruch...

Viele Jahre haben wir, **Franzi Ruhs, Manu Hartl, Vici Langbauer** und **Stephie Zott,** die Jungschargruppe geleitet und viel Freude daran gehabt. Wir hatten viel Spaß mit unseren Jungscharkindern und haben jedes einzelne fest in unser Herz geschlossen! Da es sehr schwierig ist, eine Jungschargruppe während des Studiums von einem anderen Bundesland aus zu leiten, haben wir uns entschieden, die Gruppe abzugeben.
Wir danken den Kindern für die wunderbaren gemeinsamen Jahre und wünschen allen weiterhin viel Spaß und Freude in den Jungscharstunden!

Auch den JugendgruppenleiterInnen **Susi und Philipp Summereder** ergeht es ähnlich. Nach beruflichen Veränderungen und ihrer Hochzeit im Sommer werden *auch sie* ihre Tätigkeit beenden. Philipp brachte über 15 Jahre (!) viel Engagement und „Herzblut" in die Jugendarbeit der Pfarre ein. Susi eroberte die Herzen der Jugendlichen im Sturm und war auch ca. 5 Jahre als Jugendleiterin tätig. *(Den beiden sei dafür herzlich gedankt!)*



Natürlich werden wir weiterhin aktiv und engagiert am Pfarrleben teilnehmen und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen mit unseren Kindern und Jugendlichen!
Mit den Bildern auf dieser Seite wollen wir unsere schöne gemeinsame Zeit noch einmal Revue passieren lassen...

… aber es geht weiter!!!

Jede Veränderung bringt nicht nur Abschied mit sich, sondern bedeutet auch Neuanfang. **Vici Weigl** und **Anna Breitwieser,** zwei ehemalige Jungscharkinder, nehmen nun mit sehr viel Engagement ihre neue Rolle als Jungscharleiterinnen wahr. Wir wünschen Anna und Vici viel Erfolg, Freude und Spaß in ihrem neuen Aufgabenbereich mit den Jungscharkindern und hoffen, dass es viele sein werden!

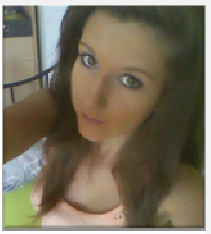
Die **Jungscharstunden** finden **donnerstags von 17 – 18 Uhr** statt.

Die Jugendgruppe übernehme ich, Manuela Hartl, gemeinsam mit Markus Freudenthaler. Wir sind beide schon sehr gespannt auf unser erstes Jahr als Jugendleiter/in und freuen uns auf schöne, gemeinsame Stunden mit den Jugendlichen.

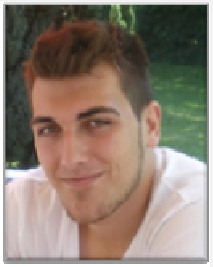
Die **Jugendlichen** treffen sich **dienstags von 19 bis 20.30 Uhr.**

Auf ein neues spannendes Jungschar- und Jugendjahr freuen sich:

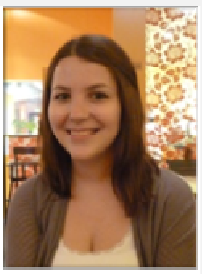
Anna Breitwieser
(0660/4836845)



Vici Weigl
(0664/4029360)



Markus Freudenthaler
(0676/3293284)



Manuela Hartl
(0676/5258414)

Ruft uns einfach an, wenn ihr Fragen habt!

Manuela Hartl

Dunkle Tage

Wilhelm Willms

**jetzt kommen die dunklen tage und wochen
und monate die uns oft trübsinnig machen und traurig und hoffnungslos wegen so viel dunkelheit um uns und in uns
und wenn jetzt die heiligen kommen
der heilige martin
der heilige nikolaus
die großen freunde und erzieher und helfer in unserer dunkelheit
so lasst den glimmenden docht in unserem inneren zur glut zur flamme zum licht werden
für uns und andere und lass die heiligen nicht ohne wirkung an uns vorüberziehen lass sie nicht bloß durch den kalender abziehen**

… lasst die Heiligen nicht ohne Wirkung an uns vorüberziehen…

In diesem Sinne begegnen wir im Kindergarten den großen Heiligen der Nächstenliebe **Martin** und **Nikolaus.**

Beim Martinsfest wollen wir uns aber nicht nur mit der historisch nachweisbaren Begebenheit des Mantelteilens, die sich im Jahr 334 am Stadttor von Armenien ereignet hat, befassen, vielmehr beschäftigt uns die Frage, was **Teilen und Helfen** bei uns im Kindergarten heißt, wo ich immer wieder Sätze höre, wie zum Beispiel: „Die lassen uns nicht mitspielen!" oder „Der gibt mir nichts!"

Im Kindergarten erarbeiten wir über unsere Gefühle Situationen, an denen wir im Sinne der Nächstenliebe handeln können. So entstand auch das Projekt: „Jung trifft Alt", bei dem wir am 8. November Seniorenheimbewohnern begegneten und ihnen mit unserem Besuch ein Lächeln ins Gesicht zauberten.

Mögen die großen Heiligen auch an uns nicht ohne Wirkung vorüberziehen!

Christina Schmolmüller, Kindergartenleiterin

Wir Kinder und unsere Lieder brachten den alten Menschen viel Freude !

...nennt sich ein Projekt der katholischen Kirche Oberösterreichs

Dabei handelt es sich um Ausstellungen und Veranstaltungen mit unterschiedlichen Themen und Schwerpunkten, an denen sich jedermann/jedefrau auch aktiv beteiligen kann und die an verschiedenen Orten in Oberösterreich, beginnend im Oktober 2013 und bis weit ins Jahr 2014 hinein reichend, stattfinden.

Um nur ein paar davon vorzustellen:

16.1.— 2.2. 2014
Bad Ischl

23.1.—19.2.2014
Sarleinsbach

25.2.— 10.3.2014
Steyr

Die Ausstellungen stellen Lebensthemen der Menschen von heute in den Mittelpunkt. Persönliche Lebenserfahrungen sollen gesammelt und (mit)geteilt werden. Es geht darum, hinzuschauen und hinzuhören, was die Menschen bewegt und beschäftigt. Diese Ausstellungen wachsen dann auch noch während ihrer Dauer um Objekte, Geschichten, Fotos und Gedanken, die von den BesucherInnen laufend beigesteuert werden können.

Nähere Informationen zu diesen Projekten und auch, wie Sie sich daran beteiligen können, erfahren Sie unter

http://lebenszeichen.dioezese-linz.at

(Bericht recherchiert und zusammengefasst von Elisabeth Weilguny)

Der Weltgebetstag (WGT), auch bekannt unter **Weltgebetstag der Frauen,** ist die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen. Ihr Motto lautet: „Informiert beten – betend handeln". Der Weltgebetstag wird in über 170 Ländern in ökumenischen Gottesdiensten begangen. Vor Ort bereiten Frauen unterschiedlicher Konfessionen gemeinsam die Gestaltung und Durchführung der Gottesdienste vor. Jedes Jahr schreiben Frauen aus einem anderen Land der Welt die Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag. Der WGT findet jeweils am ersten Freitag im März statt. Der letzte Weltgebetstag mit dem Titel „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen", vorbereitet von Frauen aus Frankreich, wurde am 1. März 2013 gefeiert. Der nächste WGT findet am 7. März 2014 (in Linz, in der Pfarre St. Antonius) unter dem Titel „Wasserströme in der Wüste" statt. Vorbereitet wird er von Frauen aus Ägypten.

Verbringen wir am 7. März gemeinsam betend meditative und besinnliche Momente, die es uns ermöglichen, über „unseren Tellerrand" zu blicken und unseren Horizont zu erweitern. Möge es gelingen, unsere Ohren und unsere Gedanken zu öffnen für die Sorgen und Belange der Menschen in anderen Ländern, denn:

Gebete und Gedanken sind grenzenlos…

Auf Ihre Teilnahme freut sich das
kfb-team

WÖCHENTLICHE WIEDERKEHRENDE TERMINE:

Messen:

Samstag:	18:00	Vorabendmesse
Sonntag:	9:30	Hl. Messe
Di, Do, Fr:	18:00	Wochentagsmessen

Sonstige Termine:

Montag:	16:30	Legio Mariae
Dienstag:	19:00	Jugendstunden
Donnerstag:	17:00	Jungscharstunden (Programme liegen in der Pfarre auf)

	30.11. 16 Uhr	**Adventkranzweihe** Anschließend gemütliches Beisammensein am Pfarrplatz bei Tee, Brötchen, und Glühwein.
	30.11. 14.30 - 19.30 Uhr **1.12.** 9 -12 Uhr	**Advent- und Kekserlmarkt** mit kleinen Geschenken, Kaffee, Kuchen, Torten,...
	1.12. 9.30 Uhr	**1. Adventsonntag** **Heilige Messe**
	1.12. 10.30 Uhr (nach der Messe)	**„Bratwürstelsonntag"** Bratwürstelessen im Pfarrsaal, mit Fassbier, Kaffee und Kuchen,...

2. bis 23. Dezember	
Mo, Di Mi, Fr, Sa, jeweils 6:00 Uhr:	**Laudesgebet** (Kapelle)
Mo bis Fr, jeweils 18:00 Uhr	**Roratemesse** (Kirche)

Mi, 4. Dez.	8:00	Gestaltete Frauenmesse durch kfb; anschl. Frühstück
	18:45	Sitzung **Finanzausschuss**
Do, 5. Dez.	15:30-20:00	Nikolausbesuche in unseren Familien
Fr, 6. Dez.	15:30-20:00	Nikolausbesuche in unseren Familien
So, 8. Dez.		**2. Adventsonntag — Mariae Empfängnis**
	9:30	Hl. Messe (Startmesse für die Firmvorbereitung; (Türopfer für den Mariae-Empfängnis-Dom)
	10:30	1. Firmvorbereitung mit Christoph Freilinger
Mi, 11. Dez.	19:00	**Bibelabend** mit Christoph Freilinger, Stüberl
Do, 12. Dez.	18:00	Hl. Messe, anschl. Adventfeier der **kfb**
So, 15. Dez.		**3. Adventsonntag**
	9:30	Hl. Messe (Türopfer für Bruder in Not / Sei so frei)
Mo, 16. Dez.	18.45	Sitzung **PGR-Vorstand**
Do, 19. Dez	19:30	Mütterrunde: Adventfeier
So, 22. Dez.		**4. Adventsonntag**
	9:30	Hl. Messe
Di, 24. Dez.		**Heiliger Abend**
	Ab 9:00	Friedenslicht in der Kirche
	16:00	Kinderweihnacht (Kirche)
	22:00	Turmblasen mit der Musikkapelle Kleinmünchen
	22:30	Christmette

Mi, 25. Dez.		**Fest der Geburt Christi**
	9:30	Hl. Messe (Türopfer für die Heizung)
Di, 26. Dez.		**Stephanitag**
	9:30	Hl. Messe (Türopfer: Krippenopfer)
So, 29. Dez.		**Fest der Hl. Familie**
	9:30	Hl. Messe
Di, 31. Dez.	17:00	Jahresschlussandacht/Wortgottesdienst
Mi, 1. Jan.		Neujahr
	9:30	Hl. Messe
Fr, 3. Jan.		Dreikönigsaktion
Sa, 4. Jan.		Dreikönigsaktion
		Fackelwanderung mit dem Fachausschuss EFPaS
So, 5. Jan.		**2. Sonntag nach Weihnachten**
	9:30	Hl. Messe
Mo, 5. Jan.		**Hl. drei Könige**
	9:30	Hl. Messe (Sternsingermesse)
Mi, 8. Jan.	8:00	Frauenmesse mit anschl. gemeinsamem Frühstück
	19:00	**Taizéliedersingen** mit Wilfried Hager (Kapelle)
So, 12. Jan.		**Taufe des Herrn**
	9:30	Hl. Messe
Do, 16. Jan.	19:00	Frauenrunde: Essen Pedak
Sa, 18. Jan.	18:00	Hl. Messe / Familienmesse
So, 19. Jan.		**2. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
So, 26. Jan.		**3. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe

Do, 30. Jan.	19:30	Mütterrunde: Kulturabend
Sa, 1. Feb.	ab 15 h	Kinderfaschingsfeier für Kinder bis 11 Jahren; bis 16:30 Betreuung durch Gruppenleiterinnen, ab 16:30 Aufsicht durch Eltern
So, 2. Feb.		**Mariae Lichtmess / Darstellung des Herrn**
	9:30	Erstkommunionvorstellmesse mit Tauferneuerung
Mi, 5. Feb.	8:00	Frauenmesse mit anschl. gem. Frühstück
Fr., 7. Feb.	20:00	**Pfarrgschnas**
So, 9. Feb.		**4. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
	14:00	**Bunter Nachmittag**
Di, 11. Feb.	18:45	**PGR-Sitzung**
Mi., 12. Feb.	19:00	**Bibelabend** mit Christoph Freilinger
Do, 13. Feb.	18.45	Sitzung **FA Liturgie**
Fr., 14. Feb.		Valentinstag
So, 16. Feb.		**5. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
So, 23. Feb.		**6. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
	19:45	Sitzung **Finanzausschuss**—Kirchenrechnung
Do, 27. Feb.	19:30	Mütterrunde: Offene Runde
Sa, 1. März	18:00	Hl. Messe / Familienmesse
So, 2. März		**7. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
Mi, 5. März		Aschermittwoch
	16:00	Aschenkreuz für Kinder
	19:00	Messe mit Aschenkreuz
Fr, 7. März	16:00	**Weltgebetstag der Frauen in St. Antonius**
So, 9. März		**1. Fastensonntag**
	9:30	Hl. Messe
Mi, 12. März	8:00	Frauenmesse mit anschl. Frühstück
	19:00	**Taizéliedersingen** mit Wilfried Hager (Kapelle)

Fr, 14. März	abends	**PGR-Klausur** (Subiaco, Kremsmünster)
Sa, 15. März	ganzt.	**PGR-Klausur** (Subiaco, Kremsmünster
So, 16. März		**2. Fastensonntag**
	9:30	Hl. Messe
Do, 20. März	19:00	Frauenrunde: Information über Erste Hilfe
So, 23. März		**3. Fastensonntag**
	9:30	Hl. Messe
29.-31. März		Bischofsvisitation / Dr. Ludwig Schwarz
So, 30. März		**4. Fastensonntag**
	9:30	Hl. Messe
	10:30	Fastensuppe

26. April, 17:00: Firmung
mit Bischof Ludwig Schwarz

27. April, 9:30: Erstkommunion

10. Mai: Flohmarkt

Beichtgelegenheit und Aussprache:

jeweils ½ Stunde vor den Hl. Messen

Pfarrsekretariat (Margarete Dannerbauer):

Bürozeiten: Di: 9-11 Uhr
Mi: 9-11 Uhr und 15-17 Uhr
Do: 9-11 Uhr

E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

Telefon: 0732 / 341175

In dringenden Fällen kann Pfarrer Szabó unter folgender Nummer erreicht werden: 0676 / 877 651 94

60 Jahre Sternsingen

60 Jahre unterwegs zu den Menschen

Im Winter 1954/55 waren die ersten Sternsinger unterwegs. Mit Unterstützung der Bevölkerung wurde daraus die größte österreichische Solidaritätsaktion für notleidende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Anlässlich des Jubiläums ein Foto unserer Sternsinger 1969 auf den Stufen zur alten Kirche in der Einfaltstraße .

Heuer bzw. nächstes Jahr, werden Caspar, Melchior und Balthasar nun zum 60. Mal die weihnachtliche Friedensbotschaft bringen. Die gesammelten Spenden ermöglichen rund einer Million Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika ein besseres Leben. Bitte öffnen Sie auch heuer wieder Ihr Herz für die Menschen, die unsere Hilfe brauchen!

Mädchen in Nairobi

60.000 Kinder leben in Nairobi auf der Straße. Statt die Schule zu

besuchen, kämpfen sie ums Überleben, indem sie Schuhe putzen, Müll durchwühlen oder betteln. Unsere Partnerorganisation „Rescue Dada" - „Rette die Schwester" - versorgt diese Mädchen mit Nahrung, Kleidung und einem Schlafplatz. Besonders wichtig sind Schulbesuch und berufliche Ausbildung, um der Armut längerfristig zu entkommen.

Hinweis: Es wird wahrscheinlich auch heuer nicht möglich sein, alle Haushalte im Pfarrgebiet zu besuchen. Sollten Sie unbedingt von den Sternsingern besucht werden wollen, so melden Sie das bitte im Pfarrsekretariat. (Telefon: 341175, oder per Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at)) Unsere Sternsinger werden am ***3. + 4. Jänner 2014*** *im Pfarrgebiet unterwegs sein.*

LACHHAFT…

Religionsstunde in der Schule. Der Pfarrer fragt die Kinder: „Wer von euch möchte in den Himmel kommen?" Alle zeigen

auf und rufen durcheinander: „Ich, ich, ich auch…!!!" Nur Mariechen in der vorletzten Reihe schweigt und zeigt nicht auf. Der Pfarrer meint zu ihr: „Mariechen, möchtest *du nicht* in den Himmel kommen?" „Nein", antwortet sie bestimmt, „weil meine Mama hat gesagt, ich muss nach der Schule gleich nach Hause gehen!

Ein junger Priester predigt:
„... und immer dann, wenn ich einen Betrunkenen aus einem Gasthaus torkeln sehe, dann spreche ich zu ihm und sage:
Du bist auf dem falschen Weg, mein Sohn, kehre um!"

Für Musiker:

Ein Geiger und ein Bratschist, die einander partout nicht leiden können, kommen während einer Orchesterprobe ins Streiten. Der Dirigent fragt irritiert, was denn da los sei. Darauf der Geiger: „ER hat meine Noten versteckt!" Der Bratschist verteidigt sich: „Und ER hat mir eine Saite verstimmt und will mir nicht sagen, welche!"

get printed

Wir bieten Ihnen:
Hohe Qualität, persönlichen Service und außerordentliche Produkte. Offsetdruck mit Lackveredelungen, Herstellung von Verpackungen, Schachteln und Mappen, Stanzen und Prägen, Directmailings mit Lettershop inkl. Versandarbeiten.

Dafür stehen wir:
Neben unserer ökologischen Orientierung stehen wir für soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern und der Gesellschaft. Wir integrieren Menschen mit Beeinträchtigung in unserem Unternehmen und engagieren uns für gutes Älter-Werden unserer MitarbeiterInnen.

Ihr Nutzen:
Professionelle und regionale Produktion Ihres Projektes – von Offertstellung über Beratung und termingerechte Abwicklung. Druckleistungen, die unter ökologischen/ökonomischen und sozialen Aspekten erbracht werden.

GET Business GmbH
Standort Linz: Industriezeile 47a, A-4020 Linz
Tel. 0732 / 77 9616-0, Fax: 0732 / 77 96 16 - 15
office@get-business.at, www.get-business.at

Antonius-Ruf: Pfarrblatt der Stadtpfarre Linz - St. Antonius (erscheint 3- bis 4-mal jährlich).
Inhaber, Verleger: Stadtpfarramt St. Antonius, A-4020 Linz, Salzburger Straße 24.
Tel.: 0732/ 341175, E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ernest Szabó

Redaktionsteam: Elisabeth Weilguny, Wilfried Hager, Manuela Hartl, Victoria Langbauer, Peter Neschen, Christoph Oman, Alois Schmidleithner, Ingrid Summereder

Druck: GET Business GmbH, A-4020 Linz, Industriezeile 47a

Redaktionsschluss für nächsten Antonius-Ruf: 15. Februar 2014

Gott, der Herr, hat Herrn
Michael Hotea
am 28.10. 2013
im 90. Lebensjahr
zu sich gerufen.

Michael Hotea wurde als ältestes von 3 Kindern in Kimpolung (Siebenbürgen) geboren. Der Vater verstarb früh und so musste Michael schon in jungen Jahren mithelfen, die Familie zu ernähren. Er erlernte den Friseurberuf und wurde kurz danach als Sanitäter zum Kriegsdienst einberufen. Nach dem Krieg gelang ihm eine abenteuerliche Flucht, die in Linz endete. Er führte zuerst ein Friseurgeschäft am Römerberg; später dann sein eigenes Geschäft am Bulgariplatz. Ab 1984 war Herr Hotea noch 10 Jahre in einer Bank tätig.

Für seine Familie war Michael stets ein fürsorglicher Vater.

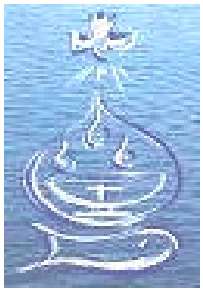
In der Pfarre war er in vielen Bereichen aktiv. Er sang im Kirchenchor, war Mitglied der KMB und half bei zahlreichen Veranstaltungen und Festen tatkräftig mit. Besonderer Dank gebührt ihm für seine 16-jährige Mesnertätigkeit.

Michael war auch ein sehr geselliger Mensch, der bei keinem unserer Pfarrfeste fehlte.

In Dankbarkeit blickt die Pfarre St. Antonius auf seine jahrzehntelange wertvolle Mitarbeit zurück.

Möge Gott im Himmel ihm seine Arbeit reichlich belohnen!

Pfarrstatistik 2013 (Stand 11/2013)



Taufen in der Pfarre

6. 1.	Kina Lorens
6. 1.	Somo Malinda
31.3.	Davila Mendez Angel Tadeo
20.4.	Mayrhofer Luca Nino
21.4.	Macek Anna
4. 5.	Horvath Leopold
8. 5.	Keller Elias
18. 5.	Heimberger Marco
10. 8.	Mc Lean Calvin David
11. 8.	Nopp Celina
13.10.	Obeng Emanuel
13.10.	Obeng Manuel

Taufen auswärts

7.4.	Leitner Robin
19.4.	Barth Valentin
18.5.	Tanzer Sarah
2.6.	Luftensteiner Julian
15.6.	Arnezeder Patrick
11.8.	Proksch Klara
29.9.	Luger Philipp

Erstkommunion am 5. Mai in St. Antonius

Major Karoly, Raquel Aparicio, Rachele Zamperin, Johanna Eder, Jakob Schoiswohl, Sara Wendlinger, Janna Bayrleitner, Michaela Maria Frühwirth, Luca Gumpoltsberger, Felix Gutenbrunner, Andreas Haunschmied, Sarah Schrempf, Nicole Schrempf, Raphael Steiner.

Firmungen auswärts

Michael Schabel, Oliver Oberngruber, Lea Aichinger, Carolin Egger, Michelle Gratzl, Oskar Redl, Julian Riegler, Maria-Julia Bachinger, Sebastian Ertl, Paul Pospischek, Karina Wöran, Anna Welser, Anna Winninger, Nicole Berger, Lara Spehar, Angelika Fabijan, Bernhard Klepic, Nikolina Lovrinovic

Hochzeiten

16.03.2013: Ulrike Grabmair, geb. Bugram, und Christian Grabmair in der Pfarre Mondsee

25.05.2013: Christoph Huber und Natalie Huber, geb. Mayer, in der Pfarre Pichling – St. Paul

29.06.2013: Peter Eckerstorfer und Nora Eckerstorfer, geb. Pöll, in der Pfarre Berg/Krems

20.07.2013: Mag. Philipp Summereder und Dr. Susanne Summereder, geb. Jodlbauer, in der Stiftspfarre Mattsee

Dr. Katharina Schmidmayr, geb. Blaha, und Dr. Stephan Schmidmayr in der Pfarrkirche Halbturn im Burgenland

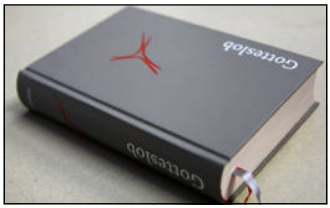
Todesfälle

07.01. Hecker Wilhelm (86), Kefergutstraße 35
12.02. Samuel Susanne (57), Salzburger Str. 28b
26.02. Lobinger Franz (69), Wiener Straße 250
01.03. Derflinger Gertraud (69), Schwindstraße 52
16.04. Gèci Ilona (64), Leonding
01.03. König Hilde (83), Stiblerweg 7
06.03. König Heinz (82), Stiblerweg 7
30.04. Wansch Irene (91), Bethlehemstraße 56-58
03.05. Pirklbauer Rosa (86)
14.05. Haslinger Helene (98), Spaunstraße 42
19.05. Klug Margarete Hannelore (77), Senefelderstraße 21
19.06. Dobesberger Hermann (87), Hausleitnerweg 5
05.07. Hochreiter Hubert (84), Wiener Straße 246
12.07. Wagner Ernst (84), Senefelderstraße 5
28.08. Tengler Theresia (95)
21.10. Zeinhofer Maria (95), Senefelderstraße 19
22.10. Pühringer Alois (90), Hausleitnerweg 83
28.10. Hotea Michael (90), Hausleitnerweg 35
28.10. Schöggl Oskar (83), Streicherstraße 5

Kirchenaustritte: 15

Wieder in die Kirche aufgenommen: 5

Das neue Gotteslob



„Bald ist es so weit", bestätigt mir Dr. Christoph Freilinger, der zuständige Referent, auf meine Frage: Mit Beginn der Adventzeit sollte das neue GL auch bei uns in der Pfarre für die Gottesdienste in der Kirche verfügbar sein. Ein Gotteslob kostet für Pfarren in OÖ 10 Euro. Da außer den Gesangbüchern auch neue Orgelbücher, Großdrucke für Sehbehinderte und andere Behelfe angeschafft werden müssen, entstehen außerordentlich hohe Kosten. Mit Ihrer Unterstützung wäre der Pfarre daher sehr geholfen: Bitte übernehmen Sie die Patenschaft für ein neues Gotteslob; erwerben Sie für 10 Euro ein Buch, in das Sie als Pate/ Patin eingetragen werden! Die so finanzierten Bücher liegen dann wie gewohnt in der Kirche auf und stehen allen Kirchenbesuchern zur Verfügung. Nähere Informationen zur Buchpatenschaft entnehmen Sie bitte dem Schriftenstand in der Kirche.

Elisabeth Weilguny

Ein sehr schönes und gelungenes Fest war der Erntedankgottesdienst, in dessen Rahmen Frau Maria Rabler-Attwenger verabschiedet und Frau Christina Schmolmüller als neue Kindergartenleiterin offiziell vorgestellt wurden. Mit viel Freude brachten sich die Kindergartenkinder sich in die Messgestaltung mit ein. Beinahe nahtlos ging das Erntedankfest dann in ein gemütliches und geselliges Oktoberfest für die ganze Pfarrgemeinde über…

Vielen Dank allen, die am Gelingen dieses Festes beteiligt waren!

Weltmissionssonntag — 20. Oktober 2013

Anlässlich des Weltmissionssonntags war Bruder Jakob Goldberger (siehe Bild), vom Orden der Steyler Missionare, in unserer Pfarre zu Gast. Er gewährte uns Einblicke in seine Tätigkeit im Bergland der Philippinen und in das Zusammenleben mit den Menschen dort. 45 Jahre zog er von Ort zu Ort und von Haus zu Haus, um seine land– und forstwirtschaftlichen Kenntnisse zum Wohle der Bevölkerung einzusetzen. Bruder Jakob entwickelte zum Beispiel eine Methode, um brandgerodetes Land wieder fruchtbar zu machen und baute auch Kleinkraftwerke für entlegene Dörfer.

Landschaftsaufnahme der philippinischen Bergregion, in der Bruder Jakob 45 Jahre tätig war.

Der Orden der **Steyler Missionare** wurde in Steyl/NL im 19. Jhdt. von Arnold Janssen gegründet und umfasst Priester und Laienbrüder. Er ist auch Herausgeber der Missionszeitschrift STADT GOTTES, in der viel Wissenswertes über das segensreiche Wirken der Missionare und über andere interessante Themenbereiche zu lesen ist.

Alois Schmidleithner

Antonius-Ruf INTERAKTIV (wechselseitig)

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblatts!
Das Redaktionsteam gibt sich große Mühe, den Antonius-Ruf so ansprechend, informativ und lesenswert wie möglich zu gestalten. Wir sind auch stets bestrebt, nicht nur in der „eigenen Suppe" zu rühren und haben deshalb unsere „Fühler" auch nach außen gerichtet, auch auf das Leben außerhalb der Pfarre und der Kirche.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Aus diesem Grund laden wir Sie, unsere Leserinnen und Leser, zum Dialog ein: Sprechen Sie mit uns! Teilen Sie uns Ihre Meinung über den Antonius-Ruf mit! Über Ihre Anerkennung, aber auch über Kritik und Anregungen würden wir uns freuen. Vielen Dank für die anerkennenden, aber auch für die kritischen Zeilen, die bisher schon das eine oder andere Mal bei uns eingelangt sind!

Kontakte:

E-Mail: elisabeth.weilguny@tele2.at; pfarre.stantonius@dioezese-linz.at oder brieflich an: Pfarre St. Antonius, Salzburger Straße 24, 4020 Linz

Auf zahlreiche Rückmeldungen freut sich im Namen des gesamten Redaktionsteams

Elisabeth Weilguny
(Leitung/Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit)

Vielen, vielen Dank!

Im Antonius-Ruf vom Sommer (Nr. 213) habe ich Sie um eine Spende für die Druckkosten gebeten. Spät, aber doch möchte ich mich nun dafür bei allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich bedanken. Dank Ihrer Großzügigkeit, es wurden 1.250 Euro gespendet, konnten die Druckkosten für eine Ausgabe zur Gänze abgedeckt werden. Ein wenig blieb dabei sogar noch übrig - für den darauf folgenden Antonius-Ruf…

Vergelt`s Gott!

Pfarrer Ernst Szabó